

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/122

Erschienen am 31. August 1960

ZS 1

3 F 8 I a

Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im Mai 1960

Vorbemerkung
Einführung
Übersichten

Vorbemerkung	3
Einführung	3
Übersichten	

I. Fremdenverkehr in Bielefeld (vorläufiges Ergebnis)

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1960 nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1960 nach Betriebsarten	10
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1960 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Mai 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im Mai 1960 nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden im Mai 1960	14
a) nach Ländern	
b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960 nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten	15

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im Mai 1960 und 1959	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im Mai 1960	23
a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

11. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Mai 1960 und 1959 nach Währungsländern	24
--	----

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Berichtsgemeinden.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen, Kinderheime und Campingplätze mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Mai 1960 sind in den Beherbergungsstätten der 2 465 Berichtsgemeinden 9,9 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 9,0 Mill. von Inlandsgästen und 876 700 von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Gegenüber Mai 1959 hat die Zahl der Inländerübernachtungen um 37 000 abgenommen. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß im Maiergebnis 1959 der Pfingstreiseverkehr enthalten war, der in diesem Jahr erst dem Juni zugute gekommen ist. Die Entwicklung des Ausländerreiseverkehrs im Berichtsmonat, der um 58 200 über dem Maiergebnis 1959 lag, wurde in starkem Maße durch die Oberammergauer Passionsspiele beeinflusst; auf Oberammergau entfielen allein 48 vH des Übernachtungsanstieges der Auslandsgäste. Im Fremdenverkehr des Bundesgebietes ergaben sich nachstehende relative Veränderungen:

	Fremdenübernachtungen		
	Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Mai 1960 gegenüber April 1960	+ 33,5 vH	+ 34,5 vH	+ 23,9 vH
Mai 1959 gegenüber April 1959	+ 47,1 vH	+ 47,4 vH	+ 43,9 vH
Mai 1960 gegenüber Mai 1959	+ 0,2 vH	- 0,4 vH	+ 7,1 vH
Mai 1959 gegenüber Mai 1958	+ 9,8 vH	+ 10,7 vH	+ 0,8 vH

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ aller Gäste hat sich von 3,8 Tagen im Mai 1959 auf 3,9 Tage im Berichtsmonat, also geringfügig, erhöht. Diese Erhöhung war in gleichem Maße bei den Inlandsgästen und bei den Auslandsgästen festzustellen (Inlandsgäste: von 4,1 auf 4,2 Tage; Auslandsgäste: von 1,9 auf 2,0 Tage).

Die durchschnittliche Ausnutzung der Bettenkapazität lag im Berichtsmonat mit 32,6 vH unter dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats mit 34,9 vH. Dies ist einerseits auf die geringe Zunahme der Übernachtungen (21 200 oder 0,2 vH) und andererseits auf die wesent-

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

lich stärkere Zunahme des Bettenangebotes vom 1. April 1959 zum 1. April 1960 (52 678 Betten mit einer theoretischen monatlichen Kapazität von 1,6 Mill. Übernachtungen) zurückzuführen.

In den Berichtsgemeinden sind im Mai 1960 außerdem 502 734 Übernachtungen in Jugendherbergen und 969 518 Übernachtungen in Kinderheimen ermittelt worden, das waren 29,9 vH bzw. 5,5 vH weniger als im Mai 1959. Die Aufenthaltsdauer betrug in den Jugendherbergen 2,1 Tage und in den Kinderheimen 28,4 Tage. Im Fremdenverkehr auf den Campingplätzen in den Berichtsgemeinden war im Monatsmonat gegenüber April 1960 ein kräftiger - jedoch in starkem Maße jahreszeitlich bedingter - Anstieg festzustellen, und zwar erhöhten sich die Übernachtungen insgesamt um 116 650 auf 134 878, die der Auslandsgäste allein um 17 723 auf 21 500. Ein Vergleich mit Mai 1959 ist nicht möglich, da vom Vorjahr keine monatlichen Ergebnisse vorliegen. Die Aufenthaltsdauer der Gäste auf den Campingplätzen betrug im Durchschnitt 1,8 Tage.

Bundesländer: Abgesehen vom Saarland, dessen Anteil am Gesamtfremdenverkehr gering ist (0,4 vH), das jedoch mit 38,3 vH den stärksten relativen Anstieg hatte, hat sich der Fremdenverkehr im Mai 1960 gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres mit 100 700 Übernachtungen oder 6,8 vH am stärksten in Nordrhein-Westfalen ausgeweitet. Bayern und Baden-Württemberg hatten mit 1,3 vH bzw. 0,2 vH nur einen geringen Übernachtungsanstieg, die übrigen Länder sogar Abnahmen zu verzeichnen, die fast ausschließlich zu Lasten des Inländerverkehrs gehen.

Anders war die Entwicklung des Ausländerverkehrs. Von den 58 200 Ausländerübernachtungen, die gegenüber Mai 1959 mehr gezählt worden sind, entfielen allein 52 500 oder 90 vH auf Bayern; der relative Anstieg betrug 31,6 vH. Dieser starke Anstieg spiegelt sich auch in der Zuwachsrate des Ausländerverkehrs in den Luftkurorten wider und ist, wie schon eingangs erwähnt, in der Hauptsache auf die Oberammergauer Passionsspiele zurückzuführen. Mit Ausnahme von Rheinland-Pfalz, dessen Ausländerverkehr um 10 600 Übernachtungen oder 16,4 vH unter dem Maiergebnis 1959 blieb, waren bei den anderen Ländern Zunahmen festzustellen.

In den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nahm die Zahl der Gesamtübernachtungen gegenüber Mai 1959 um 1,6 vH ab bzw. um 8,5 vH zu. Der Anteil der Übernachtungen von Auslandsgästen an den Gesamtübernachtungen betrug in Hamburg 37,6 vH und in Bremen 19,4 vH; sie nahmen gegenüber Mai 1959 um 2,8 vH bzw. 6,4 vH zu.

Gemeindegruppen: Von der Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Gemeindegruppen ist die verhältnismäßig kräftige Zunahme der Fremdenübernachtungen in den Großstädten um 116 400 oder 6,8 vH hervorzuheben. Die Heilbäder konnten ihr Übernachtungsaufkommen um 141 400 oder 3,6 vH ebenfalls steigern. Bedingt durch starke Abnahmen der Inländerübernachtungen, war der Fremdenverkehr in den Luftkurorten (- 4,7 vH), Seebädern (-16,3 vH) und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (- 4,5 vH) rückläufig.

Die Veränderungen bei den Anteilen der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr, bei der Aufenthaltsdauer der Gäste und der Ausnutzung der Bettenkapazität gegenüber Mai 1959 gehen aus nachstehender Übersicht hervor.

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Mai 1960	Mai 1959	Mai 1960	Mai 1959	Mai 1960	Mai 1959
	vH		Tage		vH	
Großstädte	18,3	17,2	2,0	1,9	56,6	54,5
Heilbäder	40,7	39,3	11,2	10,2	57,6	50,2
Luftkurorte	14,5	15,3	5,3	4,9	23,2	26,8
Seebäder	2,9	3,5	6,7	5,6	7,2	9,2
Sonstige	23,6	24,7	2,4	2,4	23,5	26,0

Von den Ausländerübernachtungen entfielen 54,6 vH auf die Großstädte (Mai 1959: 55,6 vH) und 22,2 vH auf die "Sonstigen Fremdenverkehrs-gemeinden". An der für das Bundesgebiet gegenüber Mai 1959 ermittelten Zunahme der Ausländerübernachtungen (+ 58 200) waren in erster Linie beteiligt die Luftkurorte mit 26 800 und die Großstädte mit 23 500. Bemerkenswert ist jedoch bei den Luftkurorten, daß der Zuwachs an Ausländerübernachtungen gegenüber Mai 1959 allein in Oberammergau 28 100 betrug; in den anderen Luftkurorten war also der Ausländerverkehr insgesamt rückläufig. Die Heilbäder und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" hatten im Ausländerverkehr Zunahmen um 6,4 vH bzw. 1,0 vH, die Seebäder eine Abnahme um 12,8 vH. Am längsten hielten sich die Auslandsgäste in den Heilbädern (3,1 Tage) und Luftkurorten (2,2 Tage) auf.

Betriebsarten: Der weitaus größte Teil der Übernachtungen kam im Berichtsmonat auf die Hotels und Gasthöfe, nämlich 4,5 Mill. oder 45,4 vH; sie blieben aber um 20 600 Übernachtungen oder 0,5 vH unter dem Übernachtungsaufkommen des gleichen Vorjahresmonats. Es folgen, wenn auch mit weitem Abstand, die Fremdenheime und Pensionen mit 21,5 vH aller Übernachtungen. Die vor allem in den Heilbädern stark vertretenen Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten haben mit 14,9 vH ebenfalls einen beachtlichen Anteil an der Gesamtsumme der Übernachtungen im Berichtsmonat, der damit noch größer ist als derjenige der Privatquartiere (10,7 vH) sowie der Erholungs- und Ferienheime (7,5 vH). Mit 92 600 oder 6,7 vH hatten die Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten die stärkste Steigerung gegenüber Mai 1959. In den Erholungs- und Ferienheimen sowie Fremdenheimen und Pensionen nahm der Fremdenverkehr um 2,0 vH bzw. 0,1 vH zu, in den Privatquartieren ging er um 6,1 vH zurück.

Die Anteile der Betriebsarten am Gesamtfremdenverkehr, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber Mai 1959 wie folgt geändert:

	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer		Ausnutzung	
	Mai 1960	Mai 1959	Mai 1960	Mai 1959	Mai 1960	Mai 1959
	vH		Tage		vH	
Hotels und Gasthöfe	45,4	45,6	2,2	2,2	35,7	37,5
Fremdenheime, Pensionen und Hospize	21,5	21,6	7,5	6,9	35,8	39,5
Erholungs- und Ferienheime	7,5	7,4	14,2	14,2	59,0	61,9
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	14,9	14,0	29,9	30,2	89,8	94,0
Beherbergungsbetriebe zusammen	89,3	88,6	3,6	3,5	41,2	43,6
Privatquartiere	10,7	11,4	7,8	6,7	11,9	13,6
Insgesamt	100	100	3,9	3,8	32,5	34,9

Herkunft der Auslandsgäste: Der Reiseverkehr von Gästen aus den USA, der bis zum März 1960 rückläufig war, hat im Mai 1960 einen bedeutenden Aufschwung genommen. Nachdem schon im April 1960 eine Erhöhung der Übernachtungszahl um 3,5 vH festzustellen war, hat die Zahl der Übernachtungen im Mai 1960 gegenüber Mai 1959 um 36 000 oder 28,1 vH zugenommen. Der Anteil der Gäste aus den USA am gesamten Ausländerverkehr stieg dadurch von 15,6 vH im Mai 1959 auf 18,7 vH im Berichtsmonat. Merklich zugenommen haben auch die Übernachtungen der Gäste aus Großbritannien (+ 22,1 vH), Italien (+ 17,1 vH), Dänemark (+ 10,0 vH) und Schweden (+ 6,5 vH). Die Übernachtungen der Österreicher stiegen um 1,8 vH über den Stand des gleichen Vorjahresmonats. Rückläufige Tendenzen waren im Berichtsmonat

bei den Übernachtungen der Gäste aus den Ländern festzustellen, die erfahrungsgemäß am Pfingstreiseverkehr der Ausländer im Bundesgebiet, der in diesem Jahr dem Juni zugute gekommen ist, bedeutenden Anteil haben, nämlich Belgien und Luxemburg (- 24,1 vH), Frankreich (- 19,4 vH), die Schweiz (- 10,2 vH) und Niederlande (- 6,8 vH). Die Übernachtungen der Besucher aus den übrigen Herkunftsländern nahmen um 20,0 vH zu. Diese Zu- und Abnahmen spiegeln sich in den Veränderungen der vH-Anteile der Länder am gesamten Ausländerverkehr (=100) wider; sie betragen:

	Maï 1960	Maï 1959		Maï 1960	Maï 1959
USA	18,7	15,6	Italien	5,7	5,2
Großbritannien	12,4	10,9	Österreich	5,6	5,9
Niederlande	9,1	10,5	Schweden	5,2	5,3
Schweiz	7,2	8,6	Belgien und Luxemburg	5,1	7,2
Frankreich	6,3	8,4	Übrige Länder	19,0	16,8
Dänemark	5,7	5,6			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern häufig nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Mai 1960 sind in Berlin (West) 138 569 Fremdenübernachtungen, darunter 35 827 oder 25,9 vH (Mai 1959: 23,5 vH) von Ausländern, ermittelt worden. Der Zuwachs gegenüber Mai 1959 betrug 3,8 vH bzw. 14,1 vH. Im Ausländerverkehr stellten die Gäste aus den USA mit 30,5 vH aller Ausländerübernachtungen das stärkste Kontingent. Die Bettenkapazität war im Monatsmonat zu 56,2 vH ausgenutzt (Mai 1959: 55,4 vH).

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im Mai 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 11,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 6,3 Mill. von Inländern und 5,4 Mill. von Ausländern, gezählt worden. Der Anteil der Grenzübertritte von Inländern verminderte sich von 60,1 vH im Mai 1959 auf 53,8 vH im Monatsmonat.

Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betragen:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	der Inländer	der Ausländer
Maï 1960 gegenüber April 1960	+ 4,1 vH	- 1,4 vH	+ 11,3 vH
Maï 1960 gegenüber Maï 1959	- 14,9 vH	- 23,8 vH	- 1,4 vH

An den Straßengrenzübergängen wurden im Monatsmonat 92,2 vH aller Grenzübertritte ermittelt (Mai 1959: 93,2 vH), auf den Grenzbahnhöfen 5,8 vH (5,3 vH), in den Seehäfen 1,0 vH (0,9 vH) und auf den Flughäfen 1,0 vH (0,6 vH). Zugenommen hat die Zahl der Grenzübertritte gegenüber Mai 1959 nur über die Flughäfen, und zwar um 28 200 oder 34,7 vH. Von diesem Zuwachs entfielen 7 300 Grenzübertritte auf deutsche und 20 900 auf ausländische Reisende, darunter 5 100 auf US-Amerikaner und 7 300 auf Reisende aus anderen überseeischen Ländern.

Nach Grenzabschnitten betrachtet, war im Monatsmonat - wie auch im Mai 1959 - der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 3,2 Mill. Grenzübertritten am stärksten; diese Zahl lag jedoch um 30,6 vH unter dem Maiergebnis 1959. Stark rückläufig war noch der Ver-

kehr über die deutsch-dänische, -belgische, -schweizerische und -österreichische Grenze.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im Mai 1960 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 3,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge ermittelt worden. Davon entfielen 2,2 Mill. oder 55,8 vH auf deutsche und 1,7 Mill. auf ausländische Personenkraftfahrzeuge; das waren 1,9 vH bzw. 10,9 vH mehr als im April 1960. Durch die Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 im Abschnitt Saarland an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der saarländisch-französischen und -luxemburgischen Grenze - ist ein Vergleich mit dem Maiergebnis 1959 nicht möglich.

Im Berichtsmonat waren an allen Grenzübertritten beteiligt die Personenkraftwagen mit 84,9 vH, die Krafträder mit 14,0 vH und die Omnibusse mit 1,1 vH. Mit Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 684 800 Personen ein; diese Zahl hat sich gegenüber April 1960 (295 600) mehr als verdoppelt. Von den mit deutschen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 419 000 Personen hatten 132 900 ihre Fahrt in Österreich, 94 100 in den Niederlanden, 74 600 in der Schweiz und 50 700 in Frankreich angetreten. 265 800 Personen reisten im Gelegenheitsverkehr mit ausländischen Omnibussen ein.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im Mai 1960 beliefen sich im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf 161,1 Mill. DM, die Devisenausgaben auf 206,9 Mill. DM. Das waren 6,5 vH bzw. 2,5^{vH} mehr als im April 1960. Gegenüber Mai 1959 haben die Einnahmen um 7,8 Mill. DM oder 4,6 vH und die Ausgaben um 1,9 Mill. DM oder 0,9 vH abgenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Berichts- orte bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		Ausnutzung der an 1.4.1960 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
Anzahl	1 000			vH Sp. 4	vH		Tage		vH		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	153	105,3	14,6	400,1	24,3	6,1	- 6,8	+ 16,1	3,8	1,7	12,0
Hamburg	1	105,8	40,1	228,2	85,9	37,6	- 1,6	+ 2,8	2,2	2,1	60,2
Niedersachsen	362	275,2	22,7	1 095,8	43,4	4,0	- 3,6	+ 0,5	4,0	1,9	27,8
Bremen	2	32,7	6,6	62,3	12,1	19,4	+ 8,5	+ 6,4	1,9	1,8	62,5
Nordrhein-Westfalen	390	447,7	72,1	1 571,3	137,7	8,8	+ 6,8	+ 1,4	3,5	1,9	47,6
Hessen	238	305,4	60,1	1 320,1	124,9	9,5	- 1,4	+ 5,5	4,3	2,1	52,0
Rheinland-Pfalz	203	180,4	33,0	659,6	54,1	8,2	- 5,7	- 16,4	3,7	1,6	33,7
Baden-Württemberg	395	482,8	92,7	2 024,7	169,8	8,4	+ 0,2	+ 0,5	4,2	1,8	41,5
Bayern	654	622,8	99,0	2 516,6	218,3	8,7	+ 1,3	+ 31,6	4,0	2,2	25,5
Saarland	47	14,6	3,1	39,0	6,1	15,8	+ 38,3	+ 6,9	2,7	2,0	39,9
Bundesgebiet ohne Berlin	2 465	2 573,7	444,0	9 917,5	876,7	8,8	+ 0,2	+ 7,1	3,9	2,0	32,6
Berlin (West)	1	45,5	11,4	138,6	35,8	25,9	+ 3,8	+ 14,1	3,0	3,1	56,2
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	49	911,0	251,3	1 818,9	478,6	26,3	+ 6,8	+ 5,2	2,0	1,9	56,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	167	361,6	36,1	4 034,2	113,3	2,8	+ 3,6	+ 6,4	11,2	3,1	57,6
darunter											
heilklimate Kurorte	19	60,9	7,1	561,8	19,5	3,5	- 1,3	+ 20,8	9,2	2,7	40,3
Kneippkurorte	24	50,0	4,9	402,6	16,6	4,1	+ 2,9	+ 9,7	8,1	3,4	45,1
Luftkurorte	329	270,4	37,6	1 441,9	84,3	5,8	- 4,7	+ 46,7	5,3	2,2	23,2
Seebäder	73	47,4	3,4	286,9	5,6	12,9	- 16,3	- 12,8	6,1	1,6	7,2
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 847	983,4	115,6	2 335,6	194,9	8,3	- 4,5	+ 1,0	2,4	1,7	23,5
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels und Gasthöfe 5)	22 536	2 052,1	.	4 500,5	.	.	- 0,5	.	2,2	.	35,7
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 6)	14 495	284,1	.	2 136,3	.	.	+ 0,1	.	7,5	.	35,8
Erholungs- und Ferienheime	840	52,4	.	745,0	.	.	+ 2,0	.	14,2	.	59,0
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	720	49,5	.	1 477,9	.	.	+ 6,7	.	29,9	.	89,8
Privatquartiere	-	135,6	.	1 057,9	.	.	- 6,1	.	7,8	.	11,9

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 6) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Mai 1960 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	36 244	6 284	3	54 542	897	58	69 021	2 393	51	185 756	4 399	49	54 571	10 283
Hamburg	1	228 171	85 896	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	105 209	15 390	29	459 443	5 831	40	163 287	1 985	22	101 136	1 152	267	266 680	19 040
Bremen	2	62 310	12 094	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	421 514	92 190	23	651 908	11 974	26	89 623	2 125	-	-	-	319	408 250	31 444
Hessen	5	286 855	86 875	21	670 527	13 838	24	85 232	2 608	-	-	-	188	277 442	21 569
Rheinland-Pfalz	2	24 532	5 212	17	316 543	10 107	15	63 432	4 063	-	-	-	169	255 076	33 749
Baden-Württemberg	5	260 316	61 949	46	948 584	43 273	111	435 255	20 008	-	-	-	233	380 588	44 618
Bayern	5	377 522	108 088	28	932 669	27 387	55	536 034	51 140	-	-	-	576	670 337	31 704
Saarland	1	16 262	3 668	-	-	-	-	-	-	-	-	-	46	22 702	2 429
Insgesamt	49	1 818 935	478 646	167	4 034 216	113 307	329	1 441 884	84 322	73	286 892	5 551	1 847	2 335 646	194 886

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1960

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer	Fremden-		Durchschn.	Aufenth.-dauer
	meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen			meldungen	übernachtungen		
	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)	3)	4)
	1 000	vh	Tage		1 000	vh	Tage		1 000	vh	Tage		1 000	vh	Tage		1 000	vh	Tage	
Schleswig-Holstein	81,8	148,9	3,3	1,8	8,5	58,9	2,8	6,9	5,2	54,4	7,3	10,5	2,5	72,4	4,9	28,8	8,2	65,6	6,2	8,0
Hamburg	80,2	164,6	3,6	2,1	25,6	63,6	3,0	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	220,5	419,3	9,3	1,9	25,2	250,8	11,7	10,0	13,1	181,7	24,4	13,9	3,5	120,9	8,2	6)	12,9	123,0	11,6	9,5
Bremen	30,0	52,0	1,2	1,7	2,7	10,3	0,5	3,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	390,3	800,4	17,8	2,1	42,9	468,2	21,9	10,9	4,3	60,1	8,1	13,9	4,8	173,2	11,7	6)	5,4	69,4	6,6	12,8
Hessen	259,9	627,5	13,9	2,4	23,3	253,1	12,3	11,3	5,9	103,3	13,9	17,5	7,6	244,3	16,5	6)	8,7	81,9	7,7	9,4
Rheinland-Pfalz	149,5	334,5	7,4	2,2	11,0	82,3	3,8	7,5	4,8	63,2	8,5	13,2	6,0	139,3	9,4	23,4	9,2	43,3	4,1	4,7
Baden-Württemberg	394,6	917,5	20,4	2,3	39,4	308,0	14,4	7,8	9,3	148,3	19,9	16,0	10,2	383,6	26,0	6)	29,2	267,4	25,3	9,2
Bayern	431,3	1 009,1	22,4	2,3	105,3	629,7	29,5	6,0	9,7	131,6	17,6	13,6	14,8	340,4	23,0	23,0	61,7	405,8	38,4	6,6
Saarland	13,8	29,8	0,7	2,2	0,2	1,5	0,1	7,4	0,2	2,3	0,3	14,9	0,1	3,9	0,3	6)	0,3	1,5	0,1	5,1
Insgesamt	2 052,1	4 500,5	100	2,2	284,1	2 136,3	100	7,5	52,4	745,0	100	14,2	49,5	1 477,9	100	29,9	135,6	1 057,9	100	7,8
Berlin (West)	36,9	110,4	.	3,0	8,6	28,2	.	3,3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 29 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 31 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im Mai 1960 nach Betriebsarten

- Anteil der Betriebsarten -

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	in %				
Schleswig-Holstein	400 134	37,2	14,7	13,6	18,1	16,4
Hamburg	228 171	72,1	27,9	-	-	-
Niedersachsen	1 095 755	38,3	22,9	16,6	11,0	11,2
Bremen	62 310	83,5	16,5	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 571 295	51,0	29,8	3,8	11,0	4,4
Hessen	1 320 056	47,6	19,9	7,8	18,5	6,2
Rheinland-Pfalz	659 583	50,2	12,5	9,6	21,1	6,6
Baden-Württemberg	2 024 743	45,3	15,2	7,3	19,0	13,2
Bayern	2 516 562	40,1	25,1	5,2	13,5	16,1
Saarland	38 964	76,6	3,8	5,8	9,9	3,9
Insgesamt	9 917 573	45,4	21,5	7,5	14,9	10,7
Berlin (West)	138 569	79,6	20,4	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen: Im Mai 1960 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis Mai 1960 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Mai 1959 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April bis Mai 1960	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Mai 1959 4)
	Anzahl	Anzahl	Tage	vt	Anzahl	vt
I. Deutschland 5)	2 128 360	9 037 742	4,2	- 0,4	15 756 144	+ 3,0
II. Ausland	443 950	876 712	2,0	+ 7,1	1 584 328	+ 14,1
davon						
Belgien und Luxemburg	23 869	44 477	1,9	- 24,1	81 744	- 5,6
Dänemark	30 835	50 147	1,6	+ 10,0	107 702	+ 39,0
Finnland	5 273	10 190	1,9	+ 7,5	18 036	+ 12,8
Frankreich	29 634	55 512	1,9	- 19,4	122 630	+ 9,4
Griechenland	4 571	13 498	3,0	+ 56,5	23 219	+ 49,5
Großbritannien und Nordirland	57 984	109 053	1,9	+ 22,1	191 089	+ 23,0
Irland	1 027	1 905	1,9	+ 55,8	2 790	+ 41,0
Island	555	1 234	2,2	+ 1,1	2 328	+ 15,1
Italien	18 962	49 958	2,6	+ 17,1	92 402	+ 18,3
Niederlande	45 758	79 940	1,7	- 6,8	137 412	+ 1,0
Norwegen	5 918	11 209	1,9	+ 9,3	23 489	+ 13,3
Österreich	24 806	49 442	2,0	+ 1,8	87 651	+ 4,2
Polen	584	1 935	2,8	- 24,6	3 294	- 19,9
Portugal	983	2 408	2,4	- 4,3	4 440	+ 2,4
Schweden	24 607	45 759	1,9	+ 6,5	86 740	+ 16,5
Schweiz	31 402	63 479	2,0	- 10,2	123 428	+ 4,6
Sowjet-Union	801	1 900	2,4	+ 98,3	3 479	+ 44,1
Spanien	4 650	11 775	2,5	+ 18,1	22 897	+ 29,8
Tschechoslowakei	745	1 675	2,2	+ 7,2	2 977	+ 10,7
Türkei	2 996	9 419	3,1	+ 53,7	16 446	+ 51,7
Übriges Europa	6 037	13 783	2,3	+ 12,4	24 002	+ 13,2
Afrika	4 871	13 384	2,7	+ 26,9	223 176	+ 22,2
Asien	8 441	24 156	2,9	+ 17,7	45 778	+ 20,4
Australien	2 351	5 105	2,2	+ 34,2	7 900	+ 28,5
Kanada	4 333	8 683	2,0	+ 14,1	14 727	+ 10,5
Süd- und Mittelamerika	10 431	27 634	2,6	+ 21,3	45 486	+ 10,6
Vereinigte Staaten von Amerika	89 106	164 103	1,8	+ 28,1	259 727	+ 17,8
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 320	4 949	2,1	- 6,4	9 339	+ 3,5
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 361	3 119	2,3	+ 16,7	5 433	+ 7,7
Insgesamt (Summe I bis III)	2 573 671	9 917 573	3,9	+ 0,2	17 345 905	+ 4,0
Außerdem						
in Jugendherbergen	240 526	502 734	2,1	- 29,9	859 725	- 8,2
darunter Ausländer	27 224	36 406	1,3	- 5,2	72 504	+ 20,6
in Kinderheimen	34 099	969 518	28,4	- 5,5	1 827 334	- 4,9
darunter Ausländer	39	486	12,5	- 51,6	865	- 48,8

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vor-
monat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und
sowjetische Besatzungszone.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern in Mai 1960 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh	Anzahl	vh
Schleswig-Holstein	253	0,6	10 150	20,2	425	0,8	1 050	1,0	297	0,6	2 449	3,1	358	0,7	3 900	8,5	425	0,7	1 350	0,8
Hamburg	1 763	4,0	11 801	23,5	2 594	4,7	8 181	4,6	3 476	7,0	5 010	6,3	2 403	4,9	12 808	28,0	3 606	5,7	9 502	5,9
Niedersachsen	507	2,3	9 067	18,1	1 706	3,1	4 775	4,4	2 097	4,2	5 861	7,3	1 550	3,1	5 712	11,2	1 700	2,7	4 919	3,0
Bremen	228	0,5	651	1,3	404	0,8	1 491	1,4	304	0,6	1 291	1,6	404	0,8	889	1,9	331	0,5	3 604	2,2
Nordrhein-Westfalen	13 216	23,7	3 229	6,4	9 446	17,0	18 381	15,8	7 885	15,8	19 655	24,6	4 556	9,4	4 687	10,2	6 352	10,0	18 557	11,0
Hessen	5 003	10,5	3 898	7,8	6 375	11,8	10 346	9,7	3 544	7,1	9 303	11,6	5 233	10,0	4 202	9,4	8 364	13,2	30 403	21,6
Rheinland-Pfalz	5 886	13,3	1 360	2,7	4 146	7,7	12 463	11,4	1 636	3,4	3 398	4,2	1 079	2,2	1 646	3,6	2 356	3,7	10 571	6,4
Baden-Württemberg	7 634	17,7	3 549	7,0	17 471	31,8	22 164	20,3	8 400	16,9	15 717	19,7	10 519	21,3	5 910	11,6	21 330	33,9	51 273	31,1
Bayern	7 908	17,6	3 941	7,7	9 303	16,9	52 694	50,0	10 432	20,9	10 606	13,1	23 023	46,6	7 084	15,5	18 528	29,2	47 545	29,0
Saarland	498	1,1	41	0,1	3 150	6,3	248	0,2	266	0,5	375	0,5	243	0,4	25	0,1	257	0,4	379	0,2
Insgesamt	41 417	100	53 147	100	53 512	100	129 053	100	43 258	100	79 240	100	43 843	100	45 759	100	63 479	100	184 106	100
Berlin (West)	704	.	1 454	.	2 942	.	1 716	.	1 020	.	1 800	.	1 105	.	2 061	.	1 812	.	10 923	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vh									
Schleswig-Holstein	24 255	1,1	41,8	1,6	4,3	1,2	19,1	1,5	16,1	1,8	5,6
Hamburg	85 896	2,1	15,7	1,0	6,0	4,0	5,8	2,8	14,9	4,2	11,1
Niedersachsen	43 393	2,1	20,9	3,3	11,0	4,8	13,5	3,6	11,8	4,0	11,3
Bremen	12 094	1,9	5,4	3,8	12,3	2,5	10,7	3,3	7,4	2,7	30,0
Nordrhein-Westfalen	137 733	3,6	2,3	6,9	13,3	5,7	14,3	3,4	3,4	4,6	14,2
Hessen	124 890	4,8	3,1	5,1	8,4	7,6	7,4	4,2	3,4	6,7	20,3
Rheinland-Pfalz	54 131	10,9	2,5	7,7	23,1	3,1	17,4	2,0	3,0	4,4	19,5
Baden-Württemberg	159 846	4,6	2,7	10,3	13,0	5,0	9,3	6,2	3,1	12,7	18,4
Bayern	218 319	3,5	2,4	4,3	15,0	7,3	5,0	10,5	3,2	8,5	21,8
Saarland	5 147	8,1	0,7	57,8	4,0	3,4	6,0	3,3	0,4	4,2	6,2
Insgesamt	876 712	5,1	5,7	6,3	12,4	5,7	9,1	5,6	5,2	7,2	18,7
Berlin (West)	35 827	2,2	4,1	7,1	11,5	2,9	5,1	4,2	8,3	5,1	30,5

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen:
in den Berichtsgemeinden im Mai 1960

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer		
	Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter		aller Freunden	der	
		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste 3)	Auslands- gäste 3)		Inlands- gäste	Auslands- gäste
Anzahl							Tage		
Schleswig-Holstein	8 665	8 348	317	20 712	20 345	367	2,4	2,4	1,2
Hamburg	1 571	432	1 139	2 312	988	1 324	1,5	2,3	1,2
Niedersachsen	8 465	7 079	1 382	15 153	12 937	2 210	1,8	1,8	1,6
Bremen	255	161	94	409	295	114	1,6	1,8	1,2
Nordrhein-Westfalen	7 830	6 383	1 447	14 504	12 449	2 055	1,9	2,0	1,4
Hessen	10 738	8 884	1 854	15 499	12 982	2 517	1,4	1,5	1,4
Rheinland-Pfalz	10 886	8 370	2 502	19 739	16 349	3 370	1,8	2,0	1,3
Baden-Württemberg	12 676	9 395	3 281	22 428	17 358	5 070	1,8	1,8	1,5
Bayern	11 641	9 524	2 117	22 622	18 275	4 347	1,9	1,9	2,1
Saarland	1 304	1 194	110	1 500	1 380	120	1,2	1,2	1,1
Insgesamt	74 031	59 770	14 243	134 878	113 358	21 494	1,8	1,9	1,5

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Freuden

Ständiger Wohnsitz der Freuden (Nicht Staatsangehörigkeit 3)	Fremdenmeldungen 1)	Fremdenübernachtungen 2)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer
	Anzahl		Tage
I. Deutschland	59 770	113 358	1,9
II. Ausland	14 243	21 494	1,5
davon			
Belgien und Luxemburg	651	939	1,4
Dänemark	2 081	2 972	1,4
Finnland	707	835	1,2
Frankreich	519	820	1,6
Großbritannien und Nordirland	1 709	2 362	1,4
Italien	64	101	1,6
Niederlande	3 826	6 154	1,6
Norwegen	175	250	1,4
Österreich	243	361	1,5
Schweden	639	798	1,2
Schweiz	576	941	1,6
Übriges Europa	160	255	1,6
Vereinigte Staaten von Amerika	1 663	2 671	1,6
Übriges Ausland	1 230	2 035	1,7
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	18	26	1,4
Insgesamt	74 031	134 878	1,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Freuden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960
nach Gemeindegruppen und durchschnittlichen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
2 465 Fremdenverkehrsgemeinden	2 573 671	443 930	9 917 573	876 712	+ 0,2 ⁵⁾	+ 7,1 ⁵⁾	3,9	2,0
49 Großstädte	910 367	251 281	1 818 935	478 646	+ 6,8 ⁵⁾	+ 5,2 ⁵⁾	2,0	1,9
darunter								
Augsburg	13 384	2 860	25 204	4 802	+ 3,8	+ 2,0	1,9	1,7
Bielefeld	9 263	959	18 775	1 671	+ 5,0	+ 10,4	2,0	1,7
Bonn	12 361	4 651	24 423	8 749	+ 11,5	+ 10,7	1,9	1,9
Braunschweig	8 748	911	17 985	1 555	+ 4,5	+ 29,3	1,8	1,7
Bremen	25 008	5 590	47 735	9 813	+ 12,5	+ 0,6	1,9	1,8
Bremerhaven	7 714	1 034	14 575	2 281	- 2,6	+ 41,2	1,9	2,2
Darmstadt	8 888	1 713	17 304	3 365	- 6,4	+ 12,5	1,9	2,0
Dortmund	12 048	1 462	24 494	3 274	+ 4,8	- 10,5	2,0	2,2
Düsseldorf	50 909	14 908	105 459	29 162	+ 21,5	+ 0,4	2,1	2,0
Duisburg	9 072	1 725	17 040	3 504	+ 14,6	+ 41,3	1,9	2,0
Essen	15 206	1 103	29 035	2 199	+ 10,5	- 15,9	1,9	2,0
Frankfurt/M. 8)	78 566	28 602	157 214	54 938	- 2,0	+ 7,7	2,0	1,9
Freiburg/Br.	17 530	4 217	35 415	7 180	- 0,7	- 19,3	2,0	1,7
Hagen i.W.	5 163	416	9 203	754	+ 1,4	- 3,5	1,8	1,8
Hamburg 14)	106 012	40 086	228 450	85 896	- 1,5	+ 2,8	2,2	2,1
Hannover 6)	34 176	6 260	66 870	11 788	+ 7,3	+ 20,3	2,0	1,9
Heidelberg	28 796	15 746	45 444	18 273	- 8,4	- 6,8	1,6	1,3
Karlsruhe	17 550	3 570	31 305	5 416	+ 8,9	+ 14,8	1,8	1,5
Kassel 9)	18 023	2 325	27 867	3 196	+ 1,3	+ 8,9	1,5	1,4
Kiel	10 451	1 600	21 915	3 671	+ 10,2	+ 44,6	2,1	2,3
Köln	57 408	20 859	111 717	33 120	+ 26,6	- 7,0	1,9	1,6
Lübeck	7 282	1 765	14 329	2 613	+ 26,6	- 1,1	2,0	1,5
Mainz	9 971	3 386	16 078	4 253	+ 3,2	- 5,7	1,6	1,3
Mannheim	19 636	3 818	34 557	6 602	+ 13,1	- 6,2	1,8	1,7
München	133 812	41 195	272 468	87 521	+ 7,4	+ 10,8	2,0	2,1
Münster (Westf.)	10 399	833	16 674	1 310	+ 9,8	+ 9,3	1,8	1,6
Nürnberg	27 403	7 077	49 510	12 964	+ 5,0	+ 31,5	1,8	1,8
Osnabrück	5 911	814	11 130	1 425	+ 9,7	- 6,7	1,9	1,8
Regensburg	10 437	929	15 409	1 191	- 1,2	- 8,5	1,5	1,3
Saarbrücken	7 392	2 125	16 252	3 668	+ 77,9	+ 15,4	2,2	1,7
Stuttgart	47 200	14 187	113 595	24 478	+ 15,7	+ 4,3	2,4	1,7
Wiesbaden 10)	29 024	10 285	76 951	24 334	+ 1,2	+ 6,7	2,7	2,4
Würzburg	9 532	859	14 931	1 610	- 22,1	- 14,9	1,6	1,9
Wuppertal	6 601	990	11 937	1 485	+ 6,8	- 29,1	1,8	1,5
167 Heilbäder	361 506	36 065	4 034 216	113 307	+ 3,6 ⁵⁾	+ 6,4 ⁵⁾	11,2	3,1
darunter								
Aachen, Bad	12 074	3 493	32 187	5 374	+ 7,9	+ 3,4	2,7	1,5
Abbach, Bad	854	3	20 719	5	+ 23,1	-	24,3	1,7
Aibling, Bad	1 360	79	24 123	212	+ 10,8	- 31,2	17,7	2,7
Baden-Baden	21 865	9 318	91 798	20 552	+ 0,9	+ 9,6	4,2	2,5
Badenweiler	5 843	313	99 510	2 771	+ 5,9	+ 19,7	17,0	8,9
Bergzabern 12)	1 547	47	11 676	217	+ 6,6	+ 87,1	7,5	4,6
Berleburg 12)	1 175	-	22 333	-	+ 31,6	-	19,0	-
Berneck i.F., Bad 12)	1 750	47	10 340	67	- 10,3	- 35,6	5,9	1,4
Bertrich, Bad	1 970	25	43 541	245	- 0,6	+ 26,3	22,1	9,8
Bocklet, Bad	798	-	14 279	-	+ 3,0	- 1100,0	17,9	-
Boppard 12)	5 029	1 534	21 427	3 308	- 3,3	- 7,7	4,3	2,2
Bramstedt, Bad	1 833	231	32 477	301	+ 1,3	+ 14,9	17,7	1,3
Braunlage 11)	4 097	59	45 476	279	- 12,8	- 18,9	11,1	4,7
Brückenaue m.Bad	2 711	89	25 528	195	+ 1,5	+ 2,1	9,4	2,2

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960
nach Gemeindegruppen und ~~wichtigen~~ Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl		Anzahl		in %		Tage		
noch Heilbäder								
Buchau	748	6	14 089	10	+	34,7	18,8	1,7
Bühlerhöhe 11)	1 476	245	11 948	870	-	2,3	8,1	3,6
Oriburg, Bad	2 930	8	58 941	38	+	13,5	20,1	4,8
Dürkheim, Bad	2 626	297	19 508	538	+	1,0	7,4	1,8
Dürkheim, Bad	1 512	99	28 018	753	-	1,8	18,5	7,6
Ellsen, Bad	569	3	11 343	6	+	3,7	19,9	2,0
Ems, Bad	3 992	897	49 144	1 362	+	1,8	12,3	1,5
Endbach 12)	451	-	11 262	-	+	11,1	25,0	-
Freudenstadt 11)	11 323	1 852	63 748	4 069	+	3,7	5,5	2,2
Füssen m. Bad Faulenbach 12)	2 886	585	11 170	847	+	23,2	3,9	1,4
Garmisch-Partenkirchen 11)	15 583	4 064	60 478	9 970	-	1,0	3,9	2,5
Godesberg, Bad	7 968	1 577	22 467	4 045	+	5,9	2,8	2,6
Griesbach, Bad	887	62	9 177	156	+	8,9	10,3	2,5
Grund, Bad	1 670	8	18 189	14	-	9,5	10,9	1,8
Hahnenklee-Sockswiese 11)	2 779	45	27 133	146	-	6,9	9,8	3,2
Harzburg, Bad	5 175	341	32 330	1 105	-	2,8	6,2 ¹³⁾	3,2
Heilbrunn, Bad	433	-	14 904	-	-	5,8	-	-
Herrenalb 11)	3 344	260	30 097	843	+	21,5	9,0	3,2
Hersfeld, Bad	3 772	223	22 474	338	-	18,0	5,0	1,5
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 107	58	42 009	601	-	8,0	13,5 ¹³⁾	10,4
Höchenschwand 11)	624	33	20 503	274	-	1,5	-	8,3
Homburg v. d. H., Bad	5 993	1 049	37 144	3 023	+	15,2	6,2	2,9
Honnet, Bad	1 966	479	13 785	1 329	+	4,0	7,0	2,8
Iburg 11)	879	16	9 095	20	+	12,5	10,3	1,3
Karlshafen	1 251	33	7 828	64	-	15,6	6,3	1,9
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 161	292	10 741	511	-	11,5	5,0	1,8
Kissingen, Bad	8 660	284	139 556	2 705	+	21,4	16,1	9,5
König, Bad	...	...	...	...	+	-	-	-
Königsfeld i. Schw. 11)	1 003	17	15 086	131	+	24,7	15,0	7,7
Königsstein i. Ts. 11)	2 830	139	25 846	517	-	3,4	9,1	3,7
Kohlgrub, Bad	1 384	13	25 857	125	+	29,9	18,7	9,6
Kreuznach, Bad	4 958	567	39 093	1 414	+	9,9	7,9	2,5
Krozingen, Bad	2 113	200	40 029	2 221	+	23,2	18,9	11,1
Lautenberg, Bad 12)	1 835	10	26 496	37	+	0,3	14,4	3,7
Lenzkirch 11)	928	23	7 355	44	-	8,6	7,9	1,9
Liebenzell, Bad	1 856	62	18 084	131	+	6,4	9,7	2,1
Liesborn	612	-	13 530	-	+	5,1	22,1 ¹³⁾	-
Lippspringe	2 038	9	73 298	12	+	3,0	-	1,3
Lüneburg	3 941	384	9 717	530	-	5,7	2,5	1,4
Malente 12)	2 500	107	17 648	316	-	4,3	7,1	3,0
Meinberg, Bad	3 942	22	87 556	134	+	17,7	22,2	6,1
Mergentheim, Bad	5 971	186	104 130	2 010	+	7,4	17,4	10,8
Münster a. St., Bad	1 299	23	18 558	99	+	2,7	14,3	4,3
Münsterfeld 12)	822	13	12 878	77	+	5,2	15,7	5,9
Nauheim, Bad	7 283	632	119 868	6 901	+	5,7	16,5	10,9
Neerndorf, Bad	2 381	61	51 370	148	+	4,5	21,6	2,4
Neuenahr, Bad	6 788	457	76 572	1 667	+	11,0	11,3	3,6
Neustadt a. d. S., Bad	1 599	30	13 241	55	-	5,0	8,3	1,8
Neustadt/Baden 12)	1 996	149	9 060	276	-	13,7	4,5	1,9
Niederbreisig, Bad	1 921	223	7 009	460	-	36,3	3,6	2,1
Oberstdorf 11)	7 889	225	54 021	1 577	+	0,2	6,8	7,0
Oeynhausen, Bad	5 753	138	103 138	477	+	5,9	17,9	3,5
Orb, Bad	5 510	22	119 364	317	-	1,9	21,7	14,4

Anmerkungen: siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
noch Heilbäder								
Peterstal, Bad 12)	1 027	48	18 544	449	+ 3,9	+ 27,9	18,1	8,4
Pymont, Bad	6 951	407	95 557	2 610	+ 10,6	+ 4,5	13,7	6,4
Radolfzell 12)	1 849	153	6 895	1 765	+ 31,9	+ 453,3	3,7	11,5
Rappennau, Bad	678	-	14 254	-	- 8,9	- 100,0	21,0	-
Rehburg, Bad 11)	242	-	12 872	-	+ 16,4	-	13)	-
Reichenhall, Bad	9 919	518	135 656	2 723	- 1,1	+ 20,0	13,7	5,3
Rippoldsau, Bad	1 102	24	12 966	96	+ 9,9	- 17,2	11,8	4,0
Rothenfelde, Bad	1 687	28	26 337	110	+ 7,4	- 59,7	15,6	3,9
Sachsa, Bad 11)	2 580	5	35 527	9	- 2,0	- 92,0	13,8	1,8
Salzhausen, Bad	1 049	5	25 149	16	+ 3,8	-	24,0	3,2
Salzschlirf, Bad	1 886	6	40 127	118	+ 5,7	- 7,1	21,3	19,7
Salzfluren, Bad	8 315	103	162 547	422	+ 5,2	- 16,6	19,5	4,1
St. Blasien 11)	1 051	41	26 200	188	- 5,9	- 58,9	24,9	4,6
Sassendorf, Bad	370	-	11 305	-	- 14,9	-	30,6	-
Schlangenbad	1 653	39	19 921	105	- 2,6	- 52,3	12,1 ¹³⁾	2,7 ¹³⁾
Schönberg (Neuenburg) 11)	549	3	65 055	221	+ 2,5	-	-	-
Schwalbach, Bad	1 949	15	38 079	94	- 3,6	- 72,7	19,5	6,3
Schwarzenberg-Schönmünzsch 12)	1 993	22	16 758	101	+ 1,2	- 73,7	8,4	4,6
Soden a.Ts., Bad	2 184	91	34 567	283	+ 31,7	- 39,4	15,8	3,1
Sooden-Allendorf, Bad	2 077	20	28 477	43	+ 4,5	+ 230,8	13,7	2,2
Steben, Bad	1 428	11	28 399	60	+ 17,4	+ 87,5	19,9	5,5
Teinach, Bad	824	28	11 511	247	- 5,9	+ 114,8	14,0	8,8
Todtnau 11)	1 065	68	25 276	255	- 5,6	- 41,8	23,7	3,8
Tölz, Bad	2 744	78	50 782	346	+ 7,2	+ 15,7	18,5	4,4
Überlingen a.B. 12)	5 490	436	32 916	1 603	- 22,3	- 17,8	6,0	3,7
Villingen i.Schw. 12)	4 015	237	10 839	573	- 12,2	- 11,0	2,7	2,4
Waldsee, Bad	1 262	47	17 087	110	+ 7,0	- 10,6	13,5	2,3
Wiessee, Bad	6 507	188	103 182	1 982	- 1,3	+ 8,8	15,9	10,5
Wildbad i.Schw.	4 628	210	69 749	393	+ 6,3	- 73,7	15,1	1,9
Wildungen, Bad	5 452	115	81 194	1 010	- 12,0	- 15,2	14,9	8,7
Willingen 11)	2 000	8	19 277	39	- 3,2	+ 44,4	9,6	4,9
Wimpfen, Bad	861	108	9 974	182	+ 1,5	+ 73,3	11,6	1,7
Winterberg 11)	643	25	6 851	60	- 28,0	- 84,5	10,7	2,4
Wörishofen, Bad 12)	6 657	367	121 651	5 111	+ 10,7	+ 29,4	18,3	13,9
Würzach, Bad	563	2	14 057	18	+ 6,4	- 79,6	25,0	9,0
329 Luftkurorte	270 367	37 624	1 441 884	84 322	- 4,7 ⁵⁾	+ 46,7 ⁵⁾	5,3	2,2
darunter								
Alpirsbach	566	28	7 078	37	- 1,1	- 78,2	12,5	1,3
Altenau	2 746	56	22 512	231	- 14,8	+ 105,3	8,2	4,1
Baiersbrunn	4 356	152	30 064	1 761	- 2,7	- 11,5	6,9	7,5
Bayer-Eisenstein	847	25	4 032	44	- 18,9	+ 57,1	4,8	1,8
Bayrischzell	1 131	68	10 024	449	- 31,0	+ 119,0	8,9	6,6
Berchtesgadener Land	14 773	1 275	66 695	3 221	- 12,6	+ 28,4	4,5	2,5
Bischofsgrün	1 137	-	12 714	-	+ 43,6	-	11,2	-
Bonndorf	...	...	...	...	-	-	-	-
Brannenburg	508	2	4 924	14	- 9,2	- 92,6	9,7	7,0
Clausthal-Zellerfeld	1 444	54	16 784	175	- 8,2	+ 218,2	11,6	3,2
Döbel	832	51	4 844	115	- 12,7	- 24,8	5,8	2,3
Enzklosterle	851	15	5 984	47	+ 2,0	-	7,0	3,1
Eutin	2 230p	230p	7 805p	305p	- p	- 4,7p	3,5p	1,3p
Fischen i.Allgäu	1 622	13	8 274	26	- 5,5	- 40,9	5,1	2,0
Forbach	...	...	...	...	-	-	-	-

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960
nach Gemeindegruppen und ~~Landkreis~~ Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				vH		Tage		
noch Luftkurorte								
Freienohl	406	-	5 530	-	- 14,7	-	13,6	-
Friedensweiler	403	13	4 269	116	- 14,8	- 47,7	10,6	8,9
Gailingen	268	1	6 804	6	+ 8,4	- 62,5	25,4	6,0
Gengenbach	887	16	8 558	16	- 5,4	- 72,9	9,6	1,0
Gernsbach	1 115	73	3 099	104	- 37,3	- 55,2	2,8	1,4
Göbweinstein	299	3	2 415	50	- 47,5	+ 127,3	8,1	16,7
Grainau	2 424	101	20 474	359	- 4,4	- 14,9	8,4	3,6
Großholzleute	224	-	6 932	-	- 14,1	- 100,0	30,9	-
Hagnau	877	68	3 093	110	- 33,0	- 33,7	3,5	1,6
Hiddesen	560	19	4 944	32	- 25,7	- 13,5	8,8	1,7
Hinterzarten	3 236	389	24 198	1 068	- 10,0	- 27,3	7,5	2,7
Hirsau	...	...	...	...	-	-	-	-
Hohegeiß	563	4	7 438	4	- 21,7	-	13,2	1,0
Hohenaschau	476	-	5 482	-	+ 17,5	- 100,0	11,5	-
Holzhausen-Externsteine	609	-	4 745	-	- 28,0	- 100,0	7,8	-
Hornberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Immenstaad	1 052	49	3 785	144	- 0,9	+ 51,6	3,6	2,9
Inzell	1 911	25	21 231	32	+ 72,8	-	11,1	1,3
Isny	977	51	6 081	57	- 16,5	- 59,6	6,2	1,1
Klosterreichenbach	...	...	...	...	-	-	-	-
Kochel	1 800	242	8 025	641	- 34,7	- 6,4	4,5	2,6
Konstanz	15 714	2 731	37 491	4 534	- 13,0	- 31,2	2,4	1,7
Kressbronn a.B.	1 300	31	8 411	31	- 9,0	- 63,1	6,5	1,0
Kronberg/Is.	1 223	399	8 110	832	- 8,8	+ 17,5	6,6	2,1
Langenargen	2 015	149	10 725	381	- 4,1	+ 13,4	5,3	2,6
Lautenthal	891	4	9 381	6	+ 6,1	- 87,5	10,5	1,5
Lauterbach	447	-	4 048	-	- 15,6	- 100,0	9,1	-
Lenggries	428	8	2 044	25	- 37,1	- 75,2	4,8	3,1
Lindau/Bodensee	15 502	2 598	39 289	4 291	- 12,2	-	2,5	1,7
Lindenfels/Ödw.	1 260	39	9 876	86	+ 21,0	+ 41,0	7,8	2,2
Manderscheid	661	155	3 607	376	- 37,4	- 42,9	5,5	2,4
Marquartstein	511	10	3 523	26	+ 4,9	+ 116,7	6,9 ¹³⁾	2,6
Marzell	177	5	15 225	50	- 1,4	- 7,4	-	10,0
Meersburg	5 004	669	17 515	1 149	- 20,0	- 15,8	3,5	1,7
Meisungen	1 237	92	8 515	92	- 7,7	+ 22,7	6,9	1,0
Menzenschwand	897	-	11 510	-	- 10,1	- 100,0	12,8	-
Mittelberg	683	7	9 979	7	+ 0,5	- 88,5	14,6	1,0
Mittenwald	5 285	566	29 994	3 521	- 16,8	+ 118,8	5,7	6,2
Möln	1 776	97	16 141	258	+ 62,4	+ 52,7	9,1	2,7
Murnau	1 599	136	14 468	2 160	+ 19,7	+ 170,3	9,0	15,9
Nassau-Bergnassau-Scheuern	974	25	9 239	29	- 4,3	- 92,0	9,5	1,2
Neuhaus/Solling	870	-	5 902	-	- 6,9	-	6,8	-
Niederachau i. Chiemgau	491	2	3 964	4	- 28,5	-	8,1 ¹³⁾	2,0
Nordrach	147	-	14 270	-	- 3,7	-	-	-
Oberammergau	18 455	14 938	37 283	29 776	+ 351,6	-	2,0	2,0
Oberaudorf	897	24	6 972	156	- 6,2	- 12,9	7,8	6,5
Oberkirchen m. Nordenau	1 168	140	8 928	894	+ 3,0	+ 40,1	7,6	6,4
Oberstaufen	926	13	9 094	77	+ 0,5	- 54,7	9,8	5,9
Pfalzgrafenweiler	774	10	4 682	14	- 16,7	-	6,0	1,4
Pfronten	1 165	24	10 508	67	- 7,8	- 39,6	9,0	2,8
Plön	1 630	487	6 843	1 252	+ 24,7	+ 206,1	4,2	2,6
Pöritzer See	1 125	-	4 069	-	- 4,3	- 100,0	3,6	-
Prion a. Chiemsee	2 354	306	9 044	505	- 9,5	- 4,5	3,8	1,7

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdermeldungen und Fremderübernachtungen im Mai 1960
nach Gemeindegruppen und ~~Ortschaften~~ Berichtsorten*)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	der Aus- lands-gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch Luftkurorte								
Reit i.M.	1 223	48	10 095	148	- 14,0	+ 5,5	8,3	3,1
Rengsdorf	1 219	23	11 308	38	- 20,8	- 80,0	9,3	1,7
Rottach-Egern	2 490	154	19 393	721	- 8,6	+ 18,4	7,8	4,7
Ruhpolding	5 047	233	42 126	1 161	- 13,8	- 20,1	8,3	5,0
Saig	1 375	458	5 836	905	- 12,6	- 16,5	5,0	2,0
St. Andreasberg	2 193	119	21 777	697	- 11,7	- 21,9	9,9	5,9
St. Märgen	***	***	***	***	-	-	-	-
Scheidegg/Allgäu	990	10	5 247	10	- 23,4	+ 66,7	5,3	1,0
Schenkenzell	532	71	5 136	368	+ 6,4	+ 300,0	9,7	5,2
Schieder	688	-	8 336	-	- 41,5	- 100,0	12,1	-
Schliersee	2 983	80	11 721	215	- 29,7	- 20,7	3,9	2,7
Schluchsee u. Faulenfürst	1 029	197	5 941	532	- 19,6	- 41,7	5,8	2,7
Schöllang	564	12	4 360	48	- 1,8	- 14,3	7,7	4,0
Schönwald/Schwarzwald	575	62	7 430	193	- 16,4	- 48,0	12,9	5,1
Schonach/Schwarzwald	636	60	4 355	221	- 16,4	- 10,9	6,8	3,7
Schwangau	2 108	598	8 893	1 112	- 19,5	+ 95,1	4,2	1,9
Seesaa	1 959	115	2 636	157	- 14,2	+ 23,6	1,3	1,4
Sieber	953	12	7 334	47	- 24,4	- 13,0	7,7	3,9
Sonthofen	1 065	39	3 292	59	- 4,6	- 20,3	3,1 ¹³⁾	1,5
Stetten a.k.M.	166	4	7 348	4	- 0,4	-	-	1,0
Tegernsee	2 586	162	14 956	539	- 7,8	+ 20,3	5,8	3,3
Tiefenbach b./Oberstdorf	360	1	3 982	14	- 7,4	-	11,1	14,0
Titisee	4 110	1 976	11 579	3 620	- 10,8	- 4,8	2,8	1,8
Todtnau	***	***	***	***	-	-	-	-
Triberg	2 104	777	6 880	1 530	- 7,4	+ 0,6	3,3	2,0
Unteruhldingen	949	51	8 392	91	- 8,4	- 47,7	8,8	1,8
Unterwössen	609	9	5 359	29	+ 0,8	+ 31,8	8,8	3,2
Wielbrunn/Odw.	253	-	5 074	-	- 25,1	-	20,1	-
Waldkirch	1 241	97	7 583	102	+ 14,5	+ 161,5	6,1	1,1
Warmensteinach	424	5	4 507	13	+ 2,7	- 95,5	10,6	2,6
Westerburg	485	-	4 023	-	- 27,2	-	8,3	-
Wieda	445	-	4 680	-	+ 41,6	-	10,5	-
Wildemann	2 305	42	23 345	195	- 12,5	-	10,1	4,6
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	3 329	219	7 948	351	+ 3,4	- 29,7	2,1	1,6
Wirsberg	450	1	3 685	2	+ 7,4	- 80,0	8,2	2,0
Wolfach	1 000	61	10 342	127	+ 29,6	+ 14,4	10,3	2,1
Zorge	380	-	4 377	-	+ 26,0	- 100,0	11,5	-
73 Seebäder	47 354	3 402	286 892	5 551	- 16,3 ⁵⁾	- 12,6 ⁵⁾	6,1	1,6
darunter								
Baltrum	417	2	2 622	43	- 17,4	+ 437,5	6,3	21,5
Borkum	1 431	2	10 734	18	- 14,1	+ 350,0	7,5	9,0
Büsum	1 117	60	12 822	561	- 14,9	-	11,5	9,4
Burg a. Fehmarn	569	3	812	70	- 54,4	+ 311,8	1,4	23,3
Cuxhaven	3 741	222	11 629	410	- 25,9	+ 58,3	3,1	1,8
Dahme	679	2	6 505	2	- 46,4	- 93,8	9,6	1,0
Eckernförde	991	22	1 685	123	+ 19,8	+ 6,0	1,7	5,6
Glücksburg	1 056	39	3 817	58	- 7,4	+ 75,8	3,6	1,5
Grömitz	1 883	3	7 871	9	- 29,2	+ 12,5	4,2	3,0
Haffkrug	126	2	761	2	- 47,7	-	6,0	1,0
Heiligenhafen	748	281	1 427	283	- 7,3	- 3,4	1,9	1,0
Helgoland	554	17	1 378	103	- 53,4	+ 74,6	2,5	6,1
Hörnum a. Sylt	130	-	1 159	-	+ 13,9	-	8,9	-

Anmerkungen siehe Seite 21

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				in %		Tage		
nach Seebädern								
Julist	972	-	6 648	-	- 34,7	-100,0	6,8	•
Kampen	1 195	-	5 975	-	- 27,8	-100,0	5,0	•
Keltum	236	-	4 560	-	+ 72,9	-100,0	19,3	•
Kellenhusen	582	2	3 943	32	- 2,0	+433,3	6,8	16,0
Laboe	165	•	273	•	- 68,8	-100,0	1,7	•
Langoog	845	1	8 753	1	+ 56,5	- 90,0	10,4	1,0
List	288	5	2 867	34	+ 1,2	+466,7	9,9	6,8
Minsan	131	•	1 312	•	- 3,0	-	10,0	•
Nebel	183	•	3 356	•	+ 0,4	-	21,9	•
Norddorf a. H. u. Wacht	416	11	1 878	41	- 16,2	+185,0	4,5	3,7
Neustadt i. H.	851	145	1 038	147	-42,6	+ 50,0	1,2	1,0
Niendorf a. O.	574	•	6 533	•	+ 25,3	-	11,4	•
Norddorf	455	4	5 691	40	+ 1,8	-	12,5	100,0
Norderney	3 144	17	34 822	97	- 4,8	+234,5	11,1	5,7
Ording	199	-	1 946	-	+ 12,5	-	9,8	•
Rantum	475	-	5 886	-	- 18,1	-	12,4	•
Sahlenburg	90	-	529	-	- 63,4	-100,0	5,9	•
St. Peter	1 568	22	13 681	64	- 6,3	- 14,7	8,7	2,9
Scharbeutz	684	12	3 103	47	- 32,2	+113,6	4,5	3,9
Spieckeroog	682	-	8 276	-	- 28,5	-	12,1	•
Timmendorfer Strand	1 338	46	15 245	152	+ 35,8	+ 52,0	11,4	3,3
Travemuünde	3 273	644	6 712	869	- 41,3	+ 37,3	2,1	1,3
Wangerooge	558	4	2 783	42	+ 55,1	+200,0	5,0	10,5
Wanningstedt	255	2	1 603	16	+ 47,0	+300,0	6,3	8,0
Westerland	2 805	58	25 865	219	+ 19,7	- 63,2	9,2	3,8
Wilhelmshaven	3 901	270	7 896	530	- 10,3	- 35,3	2,0	2,0
Wittönn	361	-	1 171	•	+ 23,0	-	3,2	•
Wyk a. Föhr	1 708	4	17 607	12	- 1,7	- 52,0	10,3	3,0
1 847 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	983 377	115 578	2 335 646	194 886	- 4,5 ⁵⁾	+ 1,0 ⁵⁾	2,4	1,7
darunter								
Ahrweiler	2 738	215	8 026	297	+ 17,1	- 54,4	2,9	1,4
Altötting	9 963	259	21 950	856	+ 2,4	- 54,3	2,2	3,3
Abmannshausen	4 701	1 215	6 891	1 581	- 13,1	+ 12,9	1,5	1,3
Bamberg	7 633	663	13 865	1 523	+ 12,0	+ 3,4	1,8	2,3
Bayreuth	5 077	341	15 713	2 406	- 7,0	+ 22,7	3,1	7,1
Bernkastel-Kues	4 624	1 464	8 129	1 989	- 7,6	+ 71,3	1,8	1,4
Bingen	5 258	800	7 734	1 004	+ 9,2	+ 21,2	1,5	1,3
Brilon	1 383	118	5 780	1 700	+ 0,4	+ 3,0	4,2	14,4
Celle	4 712	1 477	6 552	1 987	- 5,4	+ 18,7	1,4	1,3
Coburg	3 067	176	8 171	449	- 60,1	- 44,7	2,7	2,6
Coches	4 956	994	6 698	1 679	+ 8,1	+ 64,3	1,4	1,7
Farchant	1 224	18	3 138	52	- 18,6	- 38,8	2,6	2,9
Fichtelberg	189	3	2 165	17	- 3,2	-	11,5	5,7
Flensburg	6 888	1 747	9 680	2 276	+ 13,0	+ 12,0	1,4	1,3
Friedrichshafen	4 583	463	9 210	1 083	- 20,7	+ 44,8	2,0	2,3
Fulda	8 140	1 157	11 032	1 264	+ 9,3	+ 20,7	1,4	1,1
Gerlingen	---	---	---	---	-	-	-	•
Göttingen	7 824	912	12 626	1 439	- 8,0	+ 24,3	1,6	1,6
Goslar	9 299	1 900	21 666	4 185	+ 12,8	- 23,9	2,3	2,2
Großenkneten	889	34	4 415	38	+ 51,1	+ 35,7	5,0	1,1
Heilbronn a. N.	6 256	843	10 901	2 131	+ 25,8	+ 70,8	1,7	2,5

noch 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1960
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsorten *)

Gemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl		Anzahl		in %		Tage		
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Hildesheim 7)	5 037	1 016	9 153	1 667	+ 15,3	+ 56,2	1,8	1,6
Höfen a.d.Enz	639	12	7 124	39	+ 11,0	+ 62,5	11,1	3,3
Höxter	1 542	17	10 977	379	- 7,6	.	7,1	22,3
Jesteburg	525	30	12 268	120	- 9,6	.	23,4	4,0
Kaiserslautern	5 814	983	11 202	1 774	- 5,1	- 0,3	1,9	1,8
Kempten/Allgäu	3 852	410	7 974	647	+ 11,2	+ 20,3	2,1	1,6
Kiefersfelden	746	2	6 760	24	- 12,7	.	9,1	12,0
Koblenz	15 500	6 890	20 990	7 893	- 9,8	- 10,2	1,4	1,1
Königswinter	13 087	3 160	28 646	6 460	+ 7,9	+ 3,4	2,2	2,0
Krün	1 280	27	12 286	290	- 12,6	+ 76,8	9,6	10,7
Leichlingen	1 085	15	12 414	31	+ 2,4	+ 3,3	11,4	2,1
Loßburg	401	17	6 742	36	- 9,7	.	16,8	2,1
Ludwigsburg	3 412	514	9 285	1 232	+ 15,4	+ 46,3	2,7	2,4
Marburg a.d.L.	5 195	290	8 304	723	- 24,7	+ 78,5	1,6	2,5
Münden	2 684	96	7 474	210	- 17,0	+ 41,9	2,8	2,2
Neckarsteinach	805	6	4 824	6	- 6,8	- 92,5	6,0	1,0
Nesselwang	695	-	5 710 ¹⁾	-	+ 65,8	-	8,2 ¹³⁾	-
Oberkaufungen	158	-	10 309	-	+ 2,1	-	.	-
Passau	6 176	610	10 192	740	- 9,6	- 23,4	1,7	1,2
Pforzheim	4 402	11 364	6 909	2 341	- 12,3	- 9,2	1,6	1,7
Reutlingen	4 620	601	10 708	1 302	+ 28,8	+ 41,8	2,3	2,2
Rothenburg o.d.T.	9 888	3 260	14 737	5 164	- 0,4	+ 32,5	1,5	1,6
Rüdesheim a.Rh.	12 759	5 017	17 144	6 572	- 22,8	- 18,9	1,3	1,3
St. Goar	1 501	436	2 461	554	- 48,4	- 39,5	1,6	1,3
Schleching	395	-	5 733	-	+ 134,4	- 100,0	14,5	-
Schwaldfeld	504	-	6 854	-	- 2,7	-	13,6	-
Starnberg	1 488	266	4 804	735	- 16,9	- 14,5	3,2	2,8
Trier	12 803	2 790	21 020	3 610	+ 20,6	- 15,1	1,6	1,3
Tübingen	5 904	1 267	9 445	2 105	+ 6,4	+ 14,6	1,6	1,7
Ulm a.d.D.	14 367	4 682	21 556	5 400	+ 12,2	+ 17,0	1,5	1,2
Wangen i.Allgäu	1 243	84	7 684	476	- 0,2	+ 56,6	6,2	5,7
Wasserburg a.B.	1 580	100	9 329	301	- 18,2	+ 3,4	5,9	3,0
Weinheim	4 479	224	11 097	435	- 1,2	+ 10,1	2,5	1,9

*) Nur Berichtsorte, die im Sommerhalbjahr 1959 und mehr Übernachtungen hatten: Großstädte, Heilbäder und Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden 50 000, Luftkurorte und Seebäder 40 000

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach den Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegendem Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 29 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 67 166 Übernachtungen.- 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 1 569 Übernachtungen.- 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 5 025 Übernachtungen.- 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 10) Großstadt und Heilbad.- 11) Heilklimatischer Kurort.- 12) Kneippkurort.- 13) Aufenthaltsdauer über 31 Tage.- 14) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 289 Übernachtungen.

B. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im Mai 1960

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	Mai		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959
	1960	1959	
	1 000		in %
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	343,6	489,5	- 29,8
Deutsch-niederländische Grenze	3 200,4	4 614,2	- 30,6
Deutsch-belgische Grenze	555,4	615,1	- 9,7
Deutsch-luxemburgische Grenze	448,0	409,4 2)	+ 9,4
Deutsch-französische Grenze	1 974,2	1 930,1 2)	+ 2,3
Deutsch-schweizerische Grenze	2 051,6	2 135,1	- 3,9
Deutsch-österreichische Grenze	2 921,3	3 379,3	- 13,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,4	2,1	+ 59,4
zusammen	11 497,9	13 574,9 2)	- 15,3
davon			
über Straße	10 817,6	12 843,9 2)	- 15,8
mit der Bahn 3)	680,3	731,0 2)	- 6,9
II. Verkehr über Seehäfen	120,1	130,6	- 8,0
III. Verkehr über Flughäfen	109,3	81,2	+ 34,7
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	11 727,3	13 786,6 2)	- 14,9

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte							
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Mai 1960				Mai 1959 2)			
I. Deutschland	6 312,1	6 208,5	70,0	33,6	8 281,2	8 173,4	81,4	26,3
II. Ausland	5 415,1	5 289,3	50,1	75,7	5 490,7	5 386,8	49,1	54,8
davon								
Belgien	373,3	371,6	0,2	1,4	423,4	421,9	0,2	1,3
Dänemark	161,0	138,9	20,4	1,7	160,9	140,8	19,0	1,1
Frankreich	1 172,9	1 168,5	0,5	4,0	1 146,3	1 143,0	0,3	2,9
Großbritannien	148,4	134,4	1,3	12,6	128,6	116,9	1,6	10,1
Italien	124,7	122,0	0,6	2,1	99,4	97,6	0,5	1,3
Luxemburg	153,3	153,2	0,0	0,1	153,3	153,2	0,0	0,1
Niederlande	926,3	921,2	2,1	3,1	1 041,3	1 037,5	1,6	2,2
Österreich	958,9	955,9	0,6	2,4	957,9	955,6	0,6	1,6
Schweden	50,4	36,0	10,5	3,9	56,3	41,3	12,1	2,9
Schweiz	979,2	975,1	0,4	3,7	1 012,4	1 009,0	0,4	3,0
Tschechoslowakei	1,5	1,5	0,0	0,0	0,9	0,9	0,0	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	207,5	178,2	7,7	21,6	187,3	164,0	6,8	16,5
Übriges Ausland	157,8	133,0	5,7	19,0	122,8	105,1	6,0	11,7
III. Ohne Aufgliederung	0,1	0,1	-	-	14,6	14,6	0,0	-
insgesamt	11 727,3	11 497,9	120,1	109,3	13 786,6	13 574,9	130,6	81,2

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Mai 1959 10 753 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

10. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im Mai 1960 und 1959

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 186,7	1 830,4	333,0	23,3	22,5	530,6	111,6	419,0
II. Ausland	1 732,8	1 497,4	216,4	19,0	17,9	404,8	139,0	265,8
davon								
Belgien	137,4	126,1	9,8	1,5	1,5	46,8	1,2	45,6
Dänemark	28,9	25,6	1,0	1,3	1,3	34,7	22,4	12,3
Frankreich	343,7	311,0	29,5	3,2	3,0	78,1	28,3	49,8
Großbritannien	23,2	22,3	0,8	0,1	0,1	3,5	-	3,5
Italien	12,2	11,7	0,4	0,1	0,1	2,7	-	2,7
Luxemburg	57,9	54,0	3,8	0,1	0,1	3,1	-	3,1
Niederlande	361,4	290,8	63,6	7,1	5,3	122,9	48,9	74,0
Norwegen	2,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Österreich	268,2	219,5	44,9	3,8	3,7	72,5	37,1	35,5
Schweden	14,5	14,1	0,2	0,2	0,2	4,7	-	4,7
Schweiz	454,9	391,0	62,3	1,6	1,6	33,6	1,0	32,5
Tschechoslowakei	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	23,5	23,4	0,1	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Übrige Länder	4,9	4,8	0,1	0,1	0,1	1,3	-	1,3
Insgesamt	3 919,5	3 327,8	549,3	42,3	40,4	935,4	250,5	684,8

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw.
Fahrtrtrittsland 1) in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtrtrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	83,3	74,8	7,2	1,4	1,4	36,7	4,3	32,4
Dänemark	41,2	39,2	1,7	0,3	0,3	9,5	2,8	6,7
Frankreich	264,1	232,7	28,3	3,0	2,9	82,6	31,9	50,7
Großbritannien	-	-	-	-	-	-	-	-
Italien	0,5	-	-	0,5	0,5	12,6	-	12,6
Luxemburg	96,2	74,5	21,0	0,7	0,7	15,6	2,6	13,0
Niederlande	577,2	482,8	88,9	5,5	5,3	119,8	25,7	94,1
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	446,3	401,0	39,0	6,4	6,2	146,2	13,3	132,9
Schweden	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweiz	677,6	525,3	146,8	5,5	5,2	105,6	30,9	74,6
Tschechoslowakei	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,1	0,1	2,0	-	2,0
Insgesamt	2 186,7	1 830,4	333,0	23,3	22,5	530,6	111,6	419,0

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtrtrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Mai 1960 und 1959
nach Währungsändern

Währungsland 1)	Mai 1960 2)		Mai 1959 3)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1959	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				M	
Saarland	-	-	2 724	182	.	.
Belgien und Luxemburg	6 089	6 269	5 061	3 206	+ 20,3	+ 95,5
Dänemark	4 755	2 678	4 138	3 101	+ 15,2	- 13,6
Finnland	2 162	340	1 439	201	+ 50,2	+ 69,2
Frankreich	15 637	19 470	41 919	16 962	- 62,7	+ 14,8
Griechenland	510	1 286	357	1 145	+ 42,9	+ 12,3
Großbritannien und Nordirland	11 557	6 152	8 897	5 160	+ 29,9	+ 19,2
Irland	12	22	13	5	- 7,7	+ 340,0
Island	113	118	113	36	-	+ 227,8
Italien	5 851	36 963	4 991	38 745	+ 17,2	- 4,6
Niederlande	5 206	23 061	4 761	30 469	+ 9,3	- 24,3
Norwegen	1 793	542	1 599	411	+ 12,1	+ 31,9
Österreich	9 069	32 492	8 359	36 770	+ 8,5	- 11,6
Polen	44	108	48	157	- 8,3	- 31,2
Portugal	192	375	182	215	+ 5,5	+ 74,4
Schweden	4 802	3 395	4 600	3 039	+ 4,4	+ 11,7
Schweiz und Liechtenstein	13 248	36 673	11 815	38 754	+ 12,1	- 5,4
Sowjet-Union	40	214	5	62	+ 700,0	+ 245,2
Spanien	1 780	6 463	2 683	6 349	- 33,7	+ 1,8
Tschechoslowakei	15	56	57	28	- 73,7	+ 100,0
Türkei	1 123	172	535	166	+ 109,9	+ 3,6
Übriges Europa	537	1 709	430	2 067	+ 24,9	- 17,3
Afrika	1 101	661	727	1 058	+ 51,4	- 37,5
Asien	3 038	1 065	1 893	891	+ 60,5	+ 19,5
Australien	267	236	172	134	+ 55,2	+ 76,1
Kanada	5 800	1 802	3 743	1 545	+ 55,0	+ 16,6
Süd- und Mittelamerika	2 072	846	1 556	832	+ 25,2	+ 1,7
Vereinigte Staaten von Amerika	64 171	23 678	55 936	17 079	+ 14,7	+ 38,6
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	58	36	8	-	+ 625,0	.
Insgesamt	161 053	206 882	168 861	208 769	- 4,6	- 0,9
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	9 936	8 370	8 506	6 306	+ 16,8	+ 32,7
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	3 543	-	3 677	-	- 3,6
im Innerdeutschen Verkehr	-	3 543	-	3 677	-	- 3,6
darunter Luftfahrt	-	-	-	-	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind.